

Lokales

I

Das Ziel ist erreicht

Schüler gehen neue Wege – auch auf dem Weg zum Ausbildungsplatz

Rosenheim – Morgens früh aufstehen? Freiwillig auf den Berg gehen? Noch dazu an einem Samstag? Für zehn Schüler aus der Volksschule Fürstätt war das kein Thema. Gemeinsam mit den am Ort tätigen Jugendsozialarbeitern Gabi Futscher und Dennis Beckmann machten sich die Schüler auf den Weg zum rund 1500 Meter hohen Pendling bei Kufstein.

Das Durchhalten auf dem Weg zum Ziel war den Jugendsozialarbeitern wichtig, brechen die Schüler doch sonst sehr schnell wieder ab. „Hier auf dem Weg zum Pendling kann man zwar jederzeit abbrechen, muss aber den gesamten Weg zu Fuß wieder zurück gehen. Wer jedoch das Ziel - sprich: den Gipfel - erreicht, kann mit Mountaintarts ins Tal zurückfahren und wird für die Anstrengungen quasi belohnt“, so die beiden Betreuer Futscher und Beckmann.

Hintergrund für die beiden Jugendsozialarbeiter war die Tatsache, dass viele Jugendliche insbesondere auf dem Weg aus der Schule in ein Ausbildungsverhältnis oft



Die Fürstätter Schüler mit ihren Betreuern über dem Nebelmeer auf dem Gipfel des Pendling. Hinunter ging es mit Mountaintarts (kleines Foto).

FOTO: RE

kein Durchhaltevermögen haben. „Der Vergleich eines Ausbildungsvertrags mit dem Erklimmen eines Berggipfels gefällt uns sehr gut. Auch auf dem Weg zum Ausbildungsvertrag müssen Schüler viele Hürden überwinden und Anstrengungen auf sich nehmen“, sagt Futscher.

Alle Schüler haben den Gipfel erreicht. Es bleibt zu hoffen, dass sie auch ihren Ausbildungsplatz finden. Zur Belohnung für die Anstrengungen sausten die Schüler mit speziellen Mountaintarts den Berg hinunter. Zum Abschluss waren sich die Schüler einig: „Es war ein toller

Tag. Es hat uns alles gefallen, und hoffentlich gehen wir bald wieder hierher!“

Informationen zur Jugendsozialarbeit an Schulen erhalten Interessierte beim Verein „Pro Arbeit“ unter der Telefonnummer 8069633 oder unter www.pro-arbeit-rosenheim.de.

re